Kurzsteckbrief

Lokale Aktionsgruppe	LAG Main4Eck Miltenberg e.V. Brückenstraße 2 63897 Miltenberg
Handlungsfeld	Nr. 1 – Landnutzung, Rohstoffe und Energie (Kompetenzfeld: Landschaftspflege & Waldnutzung)
Projektnummer im REK	Keine, da nicht im REK
Projekttitel	LBV Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen
Projektträger	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. Eisvogelweg 1 91161 Hilpoltstein
Projektlaufzeit	2013/2014
Projektbeteiligte	LBV Ortsgruppe Miltenberg

Projektbeschreibung

1. Projektträger

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein

2. Ausgangslage

Das Thema Bergbau hat in der Geschichte der Stadt Klingenberg am Main eine lange Tradition. Bis Ende letzten Jahres wurde im Städtischen Tonwerk einer der reinsten Tone weltweit unter Tage abgebaut. Durch die einsetzende Globalisierung in den 1990er und 2000er Jahren sank die Produktivität stetig, bis es schließlich zu einem Abbaustopp und der damit einhergehenden Schließung kam. Dadurch wurden verschiedene Gebäude und eine große nun ungenutzte Fläche frei, die eine Umnutzung durch den Aufbau einer LBV Auffang- und Pflegestation erfahren soll.
Bisher ist diese Station außerhalb von Mechenhard (Ortsteil von Erlenbach am Main) untergebracht. Die Pflege und der Unterhalt sind im Moment beschwerlich, da die Station nicht mit dem Auto angefahren werden kann. Dies bedeutet, dass sämtliche Utensilien, die gesamte Verpflegung und auch Besucher ausschließlich über einen Fußweg auf das Gelände kommen. Die Ortsgruppe des LBV im Landkreis Miltenberg hat sich aus diesem Grund entschieden, das bisherige Tonwerksgelände der Stadt Klingenberg längerfristig zu mieten und auf dieser Fläche eine neue Station aufzubauen.

3. Projektkurzbeschreibung/Projektinhalte

Auf dem Gelände des ehemaligen Tonbergwerks der Stadt Klingenberg am Main wird eine neue Pflege- und Auffangstation für Greifvögel und Eulen entstehen. Im bereits bestehenden Gebäude des Bergwerks werden ein Seminarraum, ein Büro, eine Futterstation und eine Quarantänestation eingerichtet. Zusätzlich verfügt das Gebäude über eine kleine Küche. Mit Hilfe dieses Angebotes, kann die Ortsgruppe des LBV im Landkreis Miltenberg und darüber hinaus zahlreiche Lehr- und Lernangebote anbieten, was bisher in der beengten Räumlichkeit nicht möglich war. Auch wird der Zugang zu der einheimischen Flora und Fauna durch dieses neu entstehende Angebot für alle Bevölkerungsgruppen vereinfacht. Das Projekt wird also einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung leisten.
In einem ungestörten Bereich des Geländes, werden zehn Kammern aus einheimischem Holz für die Unterbringung der Greifvögel und Eulen entstehen. Zusätzlich gibt es noch eine Flugdrahtanlage, die den verletzten Vögeln während ihres Aufenthalts genügend Flugmöglichkeiten bietet. Eine spezielle Uhukammer und eine Greifvogelwiese werden ebenfalls in das neu entstehende Gebäude integriert. In die Kammern werden Gucklöcher integriert, durch die die Vögel beobachtet werden können, ohne diese jedoch zu stören. Durch diesen nahen Kontakt zu den Tieren und die fachliche Betreuung durch einen ehrenamtlichen Führer, wird das Bewusstsein der Besucher für diese scheuen Tiere aufgebaut und erweitert. Dieses Angebot kann allerdings nur mit einem geführten Rundgang zur Verfügung stehen, da der Heilungsprozess der verletzten Tiere nicht beeinträchtigt werden darf.

Mit Hilfe dieser neuen erweiterten Station wird das natürliche Potenzial der Region gesichert. Weiterhin wird durch die Verwendung von heimischen Materialien und einem sanften Ausbau der bereits bestehenden Infrastruktur eine ökologisch verträgliche Inwertsetzung dieser kürzlich entstandenen Industriebrache gewährleistet.
Zusätzlich zu dieser Station wird noch ein Lehrpfad im ehemaligen Abbaugebiet eingerichtet. Dieser bearbeitet mit Hilfe mehrerer Tafeln und einem Eco-Board die Themen „Heimische Vogelarten" und „Ton-Abbau". Da dieser Weg für alle Besucher frei zugänglich gestaltet wird, können sich alle Bevölkerungsgruppen über diese Themenkomplexe auch ohne eine Führung informieren. Dieses neue Angebot wird in das bereits bestehende Veranstaltungsprogramm der Ortsgruppe Miltenberg eingegliedert. Zusätzlich werden aber noch neue Veranstaltungen angeboten, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche richten werden.
Der Betrieb und die Leitung dieser Station werden ausschließlich durch ehrenamtliche Helfer gewährleistet. Der Unterhalt wird durch Spenden gesichert.

4. Projektbestandteile

- **Seminargebäude**
  Das zukünftige Seminargebäude wird in einem bereits bestehenden Gebäude des ehemaligen Tonbergwerks eingerichtet. Da dieses in den letzten Jahren kaum gepflegt wurde, müssen einige Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Zusätzlich erhält das Gebäude eine neue Holzfassade aus heimischem Holz.
- **Ausstattung Seminargebäude**
  Um das Lehr- und Lernangebot auf eine breite Basis zu stellen, benötigt die LBV Ortsgruppe Miltenberg eine Erstausstattung für den Projekt- und Gruppenraum, die kleine Teeküche, das Büro, die Futterküche und die Quarantänestation. Zusätzlich gibt es noch einen Infokasten aus Glas für die Außenfassade, in dem alle Veranstaltungen und Informationen der Station zu finden sind.
  Die benötigten Gegenstände sind in einer gesonderten Liste aufgeführt und dem Förderantrag beigelegt.
- **Greifvogelvolieren**
  Wie bereits vorher beschrieben, werden verschiedene Kammern für Greifvögel und Eulen in einem Gebäudekomplex zusammengefasst. Auch eine Greifvogelwiese und eine Flugdrahtanlage werden integriert, sodass den verletzten Vögeln genügend Flugmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Dieser Komplex wird aus heimischem Holz gebaut, was die ökologische Inwertsetzung der Industriebrache unterstützt.
- **Lehrpfad**
  Ein Lehrpfad mit mehreren Infotafeln und einem Eco-Board ist im Leader-Konzept vorgesehen. Allerdings wird der Weg nicht über Leader sondern über andere Maßnahmen gefördert. Die Umsetzung erfolgt parallel zur Leader-Maßnahme.
- **Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit**
  Diese beinhaltet einen Flyer, eine Auftaktveranstaltung und ein LBV-Logo aus Holz für die Außenwand des Seminargebäudes.

5. Projektziele

Mit dem Projekt „LBV Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" sollen heimische Vogelarten im Bestand gesichert werden, indem verletzte oder pflegebedürftige Tiere auf dieser Station wieder fit gemacht werden. Zusätzlich soll das Bewusstsein und das Wissen der Bevölkerung über diese scheuen Tiere

gestärkt und erweitert werden. Auch der historische Hintergrund dieser von Menschen gestalteten Kulturlandschaft (nämlich das Abbaugebiet) wird weiter an diesem Ort sichtbar und erfahrbar bleiben.

Weitere Ziele sind:

- die Stärkung des Tourismus im Bereich Wandern durch die Anbindung an den angrenzenden Wanderweg (in Planung befindlicher Kulturweg; Anbindung an das Geotop „Seltenbachschlucht bei Klingenberg am Main", das zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns zählt)
- die Aufwertung des Waldes als Lebensraum für heimische Tier- und Pflanzenarten
- die Sensibilisierung der Bevölkerung für Greifvögel und Eulen
- der Erhalt einer abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft
- die Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich Freizeit und Natur
- Erweiterung des Bildungsangebotes im Bereich der Umweltbildung

6. Bedeutung für das LAG-Gebiet

Das Projekt „LBV Auffang- und Pflegestation für Greifvögel und Eulen" rückt in besonderer Weise das Alleinstellungsmerkmal „Wald" in den Fokus der Betrachtung. Die Auffang- und Pflegestation im ehemaligen Bergwerksgelände liegt inmitten der bewaldeten Anhöhen des Mains. Dies bietet hervorragende Möglichkeiten, die Besucher nicht nur für die heimische Vogelwelt sondern auch für den Wald als natürlichen Lebensraum zu sensibilisieren. Durch die Einrichtung der Auffang- und Pflegestation wir der Wald als Alleinstellungsmerkmal für ein breites Spektrum der Bevölkerung zugänglich und erlebbar gemacht.
Darüber hinaus wird die Auffang- und Pflegestation eine zentrale Anlaufstelle für die Aktiven des LBV mit seiner Kreisgruppe und den verschiedenen Ortsgruppen werden. Damit werden die Rahmenbedingungen für verstärkte Aktivitäten im Bereich Vogelschutz und Naturschutz im weiteren Sinne geschaffen. Auch alle Naturinteressierten erhalten hier eine für die Region bedeutsame Kontakt- und Informationsstelle, die sie nach Bedarf nutzen können. Insbesondere wird für Kinder- und Jugendliche ein herausragendes Informationsangebot geschaffen. Durch das Angebot, das Gelände im Rahmen einer Führung mit Schulklassen zu besuchen, wird ein ansprechender Teil der jungen Bevölkerungsschichten erreicht.
Ein weiterer Aspekt ist die Lage am Wanderwegenetz. Durch die Klingenberger Schlucht (Seltenbachschlucht) führt der Naturpark-Wanderweg mit dem Markierungszeichen Schnepfe bis an die Greifvogelstation heran. Der Wanderweg und die Klingenberger Schlucht haben über die Zertifizierung im Programm „Bayerns schönste Geotope" überregionalen Bekanntheitsgrad erlangt. In diesem Programm wird das Geotop Nr. 90 „Seltenbachschlucht bei Klingenberg a. Main" durch verschiedene Medien beworben, wovon auch die LBV Auffang- und Pflegestation profitiert.

7. Beitrag zur Nachhaltigkeit

Das Projekt erfüllt die zentralen Aspekte (sozial, ökologisch, ökonomisch) des Nachhaltigkeitsbegriffes.
Durch die Einrichtung der Auffang- und Pflegestation im ehemaligen Tonbergwerk Klingenberg erhält diese kürzlich entstandene Industriebrache eine nachhaltige und ökologisch sinnvolle Nachnutzung. Die bestehenden Strukturen

und kulturräumlich interessanten Merkmale eines solchen Abbaugebietes bleiben durch diese Einrichtung nahezu unberührt und werden dadurch langfristig geschützt und durch eine sanfte Nutzung der Bevölkerung zugänglich gemacht. In der Mitte des Geländes hat sich als Bergbaufolgelandschaft ein See gebildet, der sich im Laufe der Zeit zu einem Biotop entwickelt hat. Diese schützenswerten und sensiblen Bereiche werden durch die gezielte Lenkung der Besucher über das Gelände mit der Einrichtung eines Lehrpfades nachhaltig geschützt und gesichert.
Indem verletzte Greifvögel und Eulen nun in der neuen Auffang- und Pflegestation wieder für das selbstständige Leben in der Natur fit gemacht werden, kann der Bestand in der Region langfristig erhalten werden. Die Pflege und anschließende Auswilderung stellt somit einen wichtigen Beitrag für den regionalen Naturhaushalt dar.
Auch der soziale Aspekt wird in diesem Projekt eine wichtige Rolle spielen. Die Führungen durch die Vogelvolieren und das Beobachten der verletzten Tiere stellt eine Möglichkeit dar, die sozialen Kompetenzen der Besucher in Form von Empathie auf- und auszubauen. Es entsteht durch das gemeinsame Erlebnis ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das die Besucher zu mehr Interaktionen innerhalb der Gruppe animiert. Dadurch können fremde Menschen in einer Besuchergruppe leichter Kontakte knüpfen.

8. Kostenaufstellung nach Kostenermittlung

Investitionsplan	
	in €
Seminargebäude	9.300,00
Greifvogelvolieren	22.924,00
Lehrpfad	0,00
Ausstattung Seminargebäude	2.500,00
Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit	5.788,00
Gesamtsumme brutto	**40.512,00**
Davon Mehrwertsteuer	6.469,00
Beantragte zuschussfähige Ausgaben	**34.043,00**

Finanzierung	
Maximaler Fördersatz von 50% beantragt	
Beantragte Zuwendung über LEADER in ELER	**17.021,00**
Eigene öffentliche Mittel	**23.491,00**
Gesamtfinanzierung	**40.512,00**

Hilpoltstein,

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift, Antragsteller